



Biologie

Die Heimat der wildlebenden Amazonen, deren Gattung über 25 verschiedene Arten umfasst, ist Mittel- und Südamerika. Dort leben sie monogam, d.h. in Einehe, in großen Schwärmen.

Zu den bekanntesten Arten gehören Blaustirnamazone, Venezuelaamazone, und die Gelscheitelamazone.

Körperlänge:

je nach Art 30 – 40 cm

Gewicht:

300 – 500 g

Lebenserwartung:

40 - 50 Jahre

Geschlechter:

Männchen und Weibchen sind rein äußerlich nicht zu unterscheiden.

Geschlechtsreife:

mit 2 – 4 Jahren

Brut:

Ein Gelege besteht aus 2 bis 4 Eiern, aus denen nach einer Brutzeit von ca. 30 Tagen die Jungen schlüpfen. Die Nestlingszeit beträgt ca. 3 Monate.

Amazonen

Unterbringung

Die Größe des Vogelkäfigs muß es den Tieren ermöglichen, kurze Strecken zu fliegen, ohne dabei mit den Flügeln an den Käfigwänden anzustoßen. Maße von mindestens 2,0 x 1,0 x 1,0 m (B x H x T) sind daher als Richtwert für 2 Tiere empfehlenswert. Auch bei dieser Käfiggröße ist es notwendig, den Tieren unter Aufsicht Freiflug zu gewähren!

Kunststoffbeschichtete Käfiggitter sind für Papageien ungeeignet, da die Beschichtung angenagt und kleine Plastikteile von den Tieren verschluckt werden können.

Der Käfig soll in einer ruhigen Ecke des Raumes, am besten in Fensternähe postiert werden, so daß die Tiere vor Zugluft, Tabakrauch, Kochdunst und vor Störungen durch Menschen sicher sind. Die unmittelbare Nähe eines Fernsehgerätes ist zu vermeiden. Die Vögel sollten nachts abgedunkelt zu einer etwa zehnstündigen Nachtruhe kommen.

Es ist ratsam Tieren, die ausschließlich in der Wohnung gehalten werden, durch sog. Tageslichtlampen das komplette Spektrum des natürlichen Sonnenlichts, d. h. auch den für Wahrnehmung und Knochenbau wichtigen Ultraviolettbereich des Lichtes, zur Verfügung zu stellen.

Pflege

Amazonen sind sehr soziale Wesen, die ständigen Kontakt und Unterhaltung benötigen. Sie sind wie alle Papageien gesellige Tiere, die auf keinen Fall einzeln, sondern paarweise gehalten werden müssen. Der Wunsch nach einem zahmen, sprechenden Vogel rechtfertigt *nicht* eine lebenslange Einzelhaft des Tieres; ein Mensch ersetzt in keinem Fall den Vogelpartner!

Die Inneneinrichtung des Käfigs sollte ausschließlich aus Naturzweigen als Sitzstangen bestehen, die regelmäßig gereinigt und



Ernährung

Neben der *täglichen* Versorgung mit frischem Trinkwasser ist eine ausgewogene Ernährung wichtig:

- Körnerfutter ohne Nüsse und max. 50 % Anteil fetthaltiger Sämereien
- Obst und Gemüse
- Futterpflanzen (Vogelmiere, Löwenzahn, Salat, Spinat, Rispengräser)
- Mineralstoffe (Sepia, Muschelgrit, Gritstein)
- Magengrit (Quarkies zur Zerkleinerung der Körner im Magen)
- tierisches Eiweiß in Form von gekochtem Ei, Eifutter, Hüttenkäse während Mauser, Wachstum oder Zucht

Nicht zum Speiseplan gehören:

- Speisereste vom Tisch
- Milch
- überlagertes, verpilztes und ranziges Futter
- Grünfutter aus der Nähe stark befahrener Straßen
- Nüsse (Gefahr von Pilzerkrankungen)

Naturäste dienen nicht nur als Sitzstangen, sondern auch als Knabbergelegenheit; es eignen sich Zweige von Weide, Birke, Ahorn, Eiche, Linde, Kastanie und ungespritzten Obstbäumen.

nach Abnutzung erneuert werden müssen. Naturzweige sorgen durch ihre unterschiedlichen Durchmesser für Fußgymnastik und sind gesund für den Bewegungsapparat. Sie sollten nicht gänzlich starr im Käfig befestigt sein, sondern zur Schonung der Fußgelenke dem Gewicht des Vogels nachgeben.

Zusätzlich kann der Käfig mit Spielzeug aus Hartholz oder Acryl ausgestattet um den Spieltrieb der neugierigen Vögel zu befriedigen.

Zweige und Spielzeug die Vögel beschäftigen und das Sitzen und Landen ermöglichen, jedoch nicht so üppig sein, daß das Fliegen im Käfig unmöglich wird.

In einen Käfig gehören mehrere Futter- bzw. Wassernäpfe sowie eine Badegelegenheit, welche so angebracht werden müssen, daß sie nicht verschmutzt werden. Zusätzlich sollten die Vögel täglich mit lauwarmem Wasser in einer Blumenspritze abgeduscht werden.

Weitere Tierschutzaspekte

Amazonen und andere Großpapageien (z. B. Graupapageien, Kakadus) gehören nicht als Paar zusammen. Es ist bei der Paarzusammenstellung darauf zu achten, daß es sich immer um Vögel der gleichen Amazonenart handelt!

Die meisten Amazonenarten werden in ausreichender Zahl nachgezüchtet. Auf den Kauf von Wildfängen sollte daher aus Gründen des Tier- und Artenschutzes unbedingt verzichtet werden!

Futtermischungen für Papageien sind oftmals zu fettreich und stellen mit ihrem oft hohen Anteil an (Erd-) Nüssen und Sonnenblumenkernen einen erheblichen Risikofaktor für mögliche Pilzerkrankungen und irreparable Leberschäden dar.

Um solchen Pilzerkrankungen und Organschäden vorzubeugen ist bei der Haltung von Papageien auf ausreichende Bewegungsmöglichkeit, hohe Luftfeuchtigkeit, Versorgung mit Tageslicht und eine ausgewogene und vitaminreiche Ernährung unbedingt zu achten!